



aktuell

05/2020

Magazin für Mitarbeiter und Freunde
der Unternehmensgruppe Glöckle

WIR STEHEN FEST – AUCH IN SCHWIERIGEN ZEITEN.



PROJEKTENTWICKLUNG
Neue Senioreneinrichtung
Creglingen

SEITE 4/5

SF-BAU
Wohnen in bester City Lage
in Frankfurt

SEITE 6

HOCHBAU
Interimsphilharmonie in München

SEITE 11

INHALT



PROJEKTENTWICKLUNG

- 4 Senioreneinrichtung Creglingen

SF-BAU

- 6 Fertigstellung WLS Frankfurt
7 Fertigstellung Q40 Augsburg
8 Baubeginn Wohnanlage Fürth
9 Gold DGNB für BV Frankfurter Ring in München und Baufeld 1 Nürnberg

HOCHBAU

- 10 Rechenzentrum Offenbach
11 Interimsphilharmonie München
12 Klinikum Freudenstadt

TIEFBAU

- 13 Brücke Horhausen
13 Erschließung Hausen/Rieden
14 Radweg Marktbreit/Gnodstadt
15 Baustraße Forensik Schloss Werneck

MONTAGEBAU

- 16 SEGRO Rödelheim
17 EMONS Kenzingen
18 Apartmenthotel Bratengeier

BAUSTOFFWERKE / TB

- 19 24h-Betonage
20 Neues aus den Baustoffwerken und der Transportbeton

INTERNA

- 21 Investitionen
22 Neue Mitarbeiter
23 Jubilare / Hochzeit / Geburten
24 Junior-Ingenieur-Akademie

EDITORIAL

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

als ich an meinem 75. Geburtstag im Dezember ankündigte, dass ich zum Geschäftsjahresende meine Geschäftsführertätigkeit in der Holding niederlegen werde, waren doch einige von Ihnen sehr überrascht. Dabei kam diese Entscheidung nicht aus heiterem Himmel, sondern sie war lange gereift und natürlich mit meiner Tochter abgestimmt. Ich hatte mir schon seit vielen Jahren zum Ziel gesetzt, etwas kürzer zu treten, sobald ich es mit gutem Gewissen verantworten kann, die Unternehmensgruppe gut aufgestellt ist und die wirtschaftlichen Bedingungen stimmen. Und dies war im Dezember der Fall.

- Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland waren ausgezeichnet
- Der Auftragsbestand war in allen Bereichen besser als je zuvor
- Die wirtschaftliche Situation der Unternehmensgruppe war trotz hoher Investitionen in den letzten Jahren ausgezeichnet
- Unsere Führungsebenen waren hervorragend besetzt

Beste Voraussetzungen also, um die Verantwortung für die Unternehmensgruppe guten Gewissens meiner Tochter zu übergeben, die ja in ihrer über zehnjährigen Tätigkeit in vielen Bereichen unserer Firma nicht nur ihr Können gezeigt hat, sondern auch mit Tatkraft, Besonnenheit aber auch Ehrgeiz unsere Projektentwicklung weiter aufgebaut hat.

Was konnte ich mir als Inhaber eines Familienunternehmens und als Familienvater eigentlich mehr wünschen. Die Unternehmensgruppe in besten Händen, vergessen die manchmal sehr schwierigen Jahre und Probleme, durch die ich das Unternehmen führen durfte. Mehr Urlaub in den nächsten Jahren, mehr Freizeit genießen, den Hobbys nachgehen ohne an betriebliche Sorgen und Probleme zu denken. Aber immer noch die Möglichkeit zu haben, in manchen Bereichen noch beratend tätig zu sein und somit nach wie vor das Wohl der Unternehmensgruppe im Auge zu haben.

Aber dann hat mich und meine Frau die brutale Wirklichkeit eingeholt. Unsere lange geplante Traumreise nach Marokko, wo uns neben der Geschichte vor allem die prachtvollen Bauten der Alt- und Neuzeit begeistert haben, wurde jäh unterbrochen. Gerade noch gelang es uns, mit dem letzten Flugzeug ausgeflogen zu werden. Und erst hier – vor allem bedingt durch die 14-tägige Quarantäne – wurden uns die gewaltigen Auswirkungen der Corona-Krise bewusst.

Die Wirtschaft steht vor einem Problem, von dem viele die Dimension vermutlich noch gar nicht abschätzen können. Vor allem die Unsicherheit, wie lange die Krise noch andauern wird, wann endlich wieder Normalität einkehrt und wie schnell der Markt dann wieder Fahrt aufnimmt, ist bedrückend. Dazu kommt die Sorge um die eigene Gesundheit, und vor allem um die Mitarbeiter und Angehörigen.

Nun haben wir im Baugewerbe noch das Glück, dass wir von der Krise noch nicht so betroffen sind. Wie immer wird den Bau die Krise – wann und in welcher Stärke auch immer – erst später treffen. Aber machen wir uns nichts vor. Die Corona-Krise katapultiert die Verbindlichkeiten von Staaten, Banken, Unternehmen und Haushalten in schwindelerregende Höhen. Was kurzfristig hilft und sicher meist auch notwendig ist, bedroht jedoch langfristig unseren Wohlstand, unseren Lebensstandard. Und auch die Bauwirtschaft wird davon nicht verschont bleiben. Ob Industrie, die öffentliche Hand oder auch die privaten Bauherren werden mit ihrem Geld sparsamer umgehen müssen, werden erst einmal die wirtschaftliche Entwicklung nach der Corona-Krise abwarten.

Die Unternehmensgruppe Glöckle hat, wie anfangs erwähnt, die besten Voraussetzungen, um diese Krise soweit wie überhaupt möglich, unbeschadet zu überstehen. Die Zeiten werden 2021 auch auf dem Bau schwieriger werden, aber wir werden diese Krise wie auch manche andere zuvor zusammen mit Ihnen, unseren motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unserer wirtschaftlichen Leistungskraft meistern. Davon bin ich zutiefst überzeugt. Deshalb lassen Sie uns gemeinsam optimistisch in die Zukunft blicken. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich über die langen Jahre meiner Tätigkeit begleitet haben. Sie haben mit ihrer Treue zu Glöckle, mit ihrem Einsatz, mit ihrem Verständnis für manche schwierigen Entscheidungen maßgebend zum Erfolg beigetragen.

Ich wünsche Ihnen allen und unserer Unternehmensgruppe alles Gute und bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße
Ihr Klaus Glöckle





CREGLINGEN

NEUES SENIORENZENTRUM

Auf dem ehemaligen Betscher-Grundstück in der Waldstraße entsteht als Ersatz für das in die Jahre gekommene „Emma-Weizsäcker-Haus“ des evangelischen Diakonischen Werks Schwäbisch Hall eine moderne Senioreneinrichtung mit 20 Service-Wohnungen, 45 Pflegezimmern für die vollstationäre Pflege älterer Menschen sowie fünf Mitarbeiterwohnungen.

Der Bauantrag wurde Ende Januar eingereicht. Derzeit laufen unsere Vorbereitungen für den Baubeginn. Der Abbruch des dort schon länger leerstehenden Einfamilienhauses sowie die Errichtung einer Baustraße als Verbindung der Waldstraße und

des Craitaler Weges ist für Sommer 2020 geplant. Damit können die Arbeiten für den eigentlichen Neubau voraussichtlich noch in diesem Jahr beginnen. Wir gehen davon aus, dass alle Arbeiten inklusive der Einrichtung etwa 12 bis 16 Monate nach Baubeginn abgeschlossen sein werden.

Die Gesamtinvestition in Creglingen beträgt über zehn Millionen Euro. Es entstehen rund 40 neue Arbeitsplätze in Voll- und Teilzeit, darunter Stellen für Pflege und Hauswirtschaft, aber auch im Bereich der Verwaltung und der Gebäudebetreuung. Das neue Seniorenzentrum wird nicht nur eine Wohnortnahe



Versorgung älterer Menschen ermöglichen – es ist gleichzeitig für Kapitalanleger ein Investment mit langfristig garantierten Mieten und guter Rendite. Für die Creglinger Bürgerinnen und Bürger ist es eine Chance, sich attraktiven Immobilienbesitz in der eigenen Region zu sichern.

Die Einrichtung wird künftig vom Saarländischen Schwesternverband betrieben, der Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, einem Spitzenverband der Wohlfahrtspflege, ist. Dieser betreibt bundesweit rund 40 Einrichtungen und Dienste für Senioren und Menschen mit Behinderung.

Bauvorhaben	Senioreneinrichtung Creglingen
Bauherr	Glöckle GmbH
Architekt	Kottmair Architekten, Köln
	Andreas Halbig, Thomas Dettweiler, Lutz Herrmann, Christian Rabenstein



AUGSBURG

NEUES INNOVATIONSZENTRUM
IM TECHNOLOGIEPARK

Im Technologiepark der Stadt Augsburg, in unmittelbarer Stadionnähe des Bundesligisten FC Augsburg, sind die Arbeiten am neuen Innovationszentrum abgeschlossen. Der Gebäudekomplex, den wir im Auftrag der Augsburg Q40 GmbH & Co. KG gebaut haben, umfasst Hotel, Gastronomie, Lebensmittelmarkt, Fitnessstudio und Parkhaus. Der Mieter REWE ist bereits im Frühjahr eingezogen und hat seinen Markt eröffnet. Das Hotel wird vom Betreiber derzeit möbliert und Mitte des Jahres in Betrieb gehen.

Der Baukörper ist gegliedert in eine Tiefgarage und zwei offene Parkdecks im EG und 1. OG, einen Lebensmittelmarkt und eine Bäckerei mit Restaurant im EG, ein Fitnessstudio im 2. OG und das Hotel in den oberen Etagen. Das kubusartige Gebäude

weist ab dem 2. bis zum 3. OG einen Innenhof auf, der das Hotel mit Licht durchflutet.

Das Gebäude ist außerdem für den German Designaward nominiert.

Bauvorhaben	Innovationszentrum Q40, Augsburg
Bauherr	Augsburg Q40 GmbH & Co. KG, München
Architekt	Kehrbaum Architekten AG, München
	Oliver Lotze, Jürgen Bröller, Detlev Riedl, Matthias Schmitt, Steffen Linder, Marco Oeffner, Max Heckelmann, Christoph Neugebauer, Dietmar Wehner, Wolfgang Eußner

FRANKFURT

WOHNEN IN BESTER CITY LAGE

Unser größtes Bauvorhaben wurde im März termingerecht abgeschlossen. Im Auftrag der Projektentwicklung-Beteiligungsgesellschaft Corpus Sireo errichteten wir ein Wohn- und Geschäftshaus in der Wilhelm-Leuschner-Straße in Frankfurt. Die Lage könnte besser nicht sein: Zwischen dem Frankfurter Bahnhofsviertel und dem Mainufer findet jeder seinen Lieblingsplatz.

Es besteht aus einem Bordinghouse mit 42 Wohneinheiten und fünf Häusern mit insgesamt 143 Eigentumswohnungen sowie 90 Tiefgaragen-Stellplätzen. Der Neubau mit einem Brutto-rauminhalt von 72.274 m³ und einer Bruttogeschossfläche von 21.477 m² ist imposant. Sehen lassen können sich auch 1.200 m² Natursteinfassade, 5.200 m² Putzfassade, 2.850 m² Fenster, 21.000 m² Innenputz, 13.300 m² Estrich, 1.600 m Geländer und 55.000 m² Maleranstrich nur im Innenbereich.

Die termingerechte Fertigstellung war dank der konsequenten Umsetzung der durch das Bauteam und LEAN-Team frühzeitig geplanten LEAN-Taktung möglich. Eine logistische Herausforderung war die Anlieferung der Materialien unter anderem über drei Außenaufzüge.

Bauvorhaben	Neubau Wohn- und Geschäftshaus, Frankfurt a. Main
Bauherr	Corpus Sireo, Projektentwicklung Beteiligungsgesellschaft, Köln
Architekt	Kottmair Architekten, Köln
	Lorenz Fleischmann, Matthias Werner, Jonas Lauerbach, Stephan Schauer, Mara Hochrein, Marko Stanisic, Dominik Burkert, Gerald Karch, Dominic Melber





Bildquelle: DIBAG Industriebau AG

FÜRTH

ATTRAKTIVE WOHNANLAGE MIT 24 MIETEINHEITEN

Auf einem ehemaligen Parkplatz direkt neben dem Sportpark Ronhof, Heimspielort des Fußball-Zweitligisten Greuther Fürth, errichtet unser Unternehmen ein modernes, attraktives Wohngebäude. Das Grundstück gehört der Wohnungs- und Siedlungsbau Bayern GmbH & Co. oHG, einer Tochtergesellschaft der DIBAG, die über ihre DIBAG-Sparte Industriebau AG auch als Bauherr auftritt.

Der geplante Baubeginn des Mehrfamilienhauses mit 24 Wohneinheiten und ebenso vielen Tiefgaragenstellplätzen im Oktober 2019 hat sich aufgrund von Kontaminationen im Grenzverlauf leider verschoben. Die von der Stadt Fürth beauftragten Geologen haben ein Sanierungskonzept erstellt. Als Generalunternehmer haben wir bislang Bohrungen für die Verbauträger ausgeführt und diese einbetoniert. Wir rechnen mit einer zeitnahen Weiterführung der Erdarbeiten.

Der Neubau mit 24 Mietwohnungen in der Flurstraße in Fürth ist teilweise barrierefrei gestaltet. Der Bruttorauminhalt des Bauvorhabens beträgt 8.625 m³, die Bruttogrundfläche 2.767 m² und die Geschossfläche 2030 m².

Bauvorhaben	Neubau Mehrfamilienhaus
Bauherr	DIBAG Industriebau, München
Architekt	Kottmair Architekten, Köln
	Bert Schwingel, Rouven Fischer, Andreas Gehring, Ingo Irblich, Stefan Binzler, Dieter Ebner



MÜNCHEN | NÜRNBERG GOLD ZERTIFIKAT FÜR NACHHALTIGES BÜROGEBÄUDE

Besondere Auszeichnung für unser Unternehmen: Das Büro- und Dienstleistungszentrum der DIBAG in Nürnberg, das wir bereits im Jahr 2015 als Kopfbau realisiert haben, hat das Zertifikat in Gold der DGNB erhalten. Die freudige Nachricht wurde uns kürzlich von der zuständigen Zertifizierungsstelle mitgeteilt.

Als entscheidendes Kriterium im Rahmen der unabhängigen Prüfung gilt die Nachhaltigkeit eines Bürogebäudes. Die DGNB bewertet dabei nicht nur die Qualität zum Zeitpunkt des Neubaus. Maßgeblich für eine erfolgreiche Zertifizierung in Gold ist vielmehr der komplette Gebäudezyklus.



OFFENBACH

ROHBAU FÜR MAIN DC RECHENZENTRUM

Im hessischen Offenbach am Main entsteht seit Dezember 2019 das neue Rechenzentrum von Main DC. Im Auftrag der DC-Datacenter-Group GmbH, Wallneuroth, erstellen wir den erweiterten Rohbau. Die Bauarbeiten sind für das MAIN-DC bis Ende Oktober, für das CTL-DC bis Ende Dezember 2020 terminiert.

Die Auftragssumme für das Großprojekt liegt im zweistelligen Millionenbereich. Für den Bau des MAIN-DC, mit einem Bruttoinhalts von 84.820 m³ und einer Bruttogrundfläche von 17.874 m², werden rund 10.000 m³ Konstruktionsbeton benötigt. Zusätzlich werden rund 2.000 Tonnen Betonstahl verbaut. Eine Besonderheit, wie im Rechenzentrum üblich, stellt auch hier in Offenbach der A1-Blitzschutz und die relativ kurze Bauzeit dar.

Der Bau des hochmodernen Rechenzentrums umfasst insgesamt 5 Geschosse, aufgeteilt in 3 Bauteile. Wir arbeiten bereits an dem 2. Obergeschoss.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei der DCG für die hochprofessionelle und partnerschaftliche Zusammenarbeit, sowie bei unserem Glöckle-Team auf der Baustelle für Ihren Einsatz und Ihr Engagement in diesen besonderen Zeiten.



Bauvorhaben	Main DC Offenbach
Auftraggeber	DC-Datacenter-Group GmbH
Architekt	Ingenieurbüro VSI
	Frank Wolz, Stefan Dietz, Marco Kohlhepp, Martin Lang, Gerald Karch



MÜNCHEN

GLÖCKLE BAUT GASTEIG INTERIMSPHILHARMONIE



Bildquelle: Adobe Stock

In der Landeshauptstadt haben im Frühjahr die Bauarbeiten an der Interim Philharmonie begonnen. Für dieses außergewöhnliche Großprojekt führen wir den Rohbau aus. Es wird damit ein Übergangsquartier geschaffen für die sich anschließende, mehrjährige Generalsanierung des größten Kulturzentrum Europas in München.

Unsere Arbeiten sehen die Innenentwässerung und den Verbau der Baugrube vor, außerdem alle Stahlbeton- und Maurerarbeiten. Bereits abgeschlossen sind die Aushubarbeiten. Vor einiger Zeit wurde mit den Gründungsarbeiten begonnen. Die Pfahlgründungen werden mit Gitterrost aus Stahlbetonbalken ausgeführt. Die Stahlbeton-Bodenplatte weist teilweise Vertiefungen für Unterfahrungen sowie für technische Trassen auf. Der Neubau erhält ein Stahltragwerk und ein Trockenbau-Außenwandssystem.

Die tragenden Innenwände werden in Stahlbeton ausgeführt. In einer Bauweise mit Stahlbeton als Halbfertigteile sind Filigrandecken geplant. Ein Teil der Brandwände wird von unserem Montagebau in Vollfertigteilen ausgeführt.

Bauvorhaben	Neubau Gasteig Interim Philharmonie, München
Bauherr	Gasteig München GmbH
Architekt	gmp International GmbH, Berlin
	Andreas Gehring, Detlev Riedl, Christoph Kamm, Dietmar Wehner, Wolfgang Eußner

FREUDENSTADT

KLINIKUM ERHÄLT TEILNEUBAU

Die Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH errichtet gerade einen Teilneubau des bestehenden Klinikums am eigenen Standort. Im Zuge dessen sollen ein Hauptgebäude und eine Psychiatrie mit einem Bruttorauminhalt von 157.923 m³ entstehen.

Das neue Haupthaus mit zwei Innenhöfen misst 99 auf 69 Meter und besitzt fünf Geschosse. An der West-Seite schließt sich ein noch zu bauender Gang an, der den Neubau mit dem Bestandsklinikum verbindet. Direkt an der Ost-Seite wird das Psychiatriegebäude (50 x 46 Meter) mit vier Geschossen entstehen. Der Teilneubau wird in klassischer Massivkonstruktion errichtet. Alle Dächer werden als Flachdächer mit Attika ausgeführt und extensiv begrünt. Zur statischen Trennung von Hauptgebäude und Psychiatrie wird eine Doppelwand ausgeführt.

Die Gründungsarbeiten und weite Teile der Deckenkonstruktion im Untergeschoss, die mit der Deckenschalung Meva Dec des Schalungsherstellers Meva gefertigt wird, sind bereits abgeschlossen. Die Fertigstellung des Rohbaus ist im September 2020 geplant.

Bauvorhaben	Freudenstadt, Teilneubau Krankenhaus
Bauherr	Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH
Architekt	IB Prof. Dr.-Ing. Vogt Planungsgesellschaft mbH, Leipzig
	Frank Wolz, Michael Dittmeyer, Christopher Krauser, Harald Ullmann, Ludwig Grob



HORHAUSEN

DREI NEUE BRÜCKEN

Die Baumaßnahme sieht Ersatzneubauten der Brücken bei Horhausen vor. Die drei Bauwerke fungieren als Verbindung der Staatsstraßen 2426 und 2447 von Donnersdorf nach Obertheres und queren dabei den Main und die DB-Bahnstrecke von Schweinfurt nach Bamberg. Die Gesamtbaulänge beträgt rund 480 Meter.

Für das Vorhaben wurde eine Arbeitsgemeinschaft aus den Firmen Adam Hörnig, MCE und Glückle gebildet. Wir übernehmen alle Tief- und Straßenbautätigkeiten. Während der Bauphase werden ein Vormontageplatz für die Errichtung und das Einschwimmen der Stahlkonstruktionsbrücke und ein provisorischer Erddamm für die Umfahrung benötigt. Beide Behelfsmaßnahmen werden gerade errichtet und nach Abschluss der Arbeiten wieder zurückgebaut. Bereits abgetragen wurde der Oberboden.

Der Fertigstellungstermin ist für Frühjahr 2023 vorgesehen. Die Auftragssumme beträgt rund 5,7 Millionen Euro.



Bauvorhaben	Horhausen, Brückenerneuerung über DB und Main ST2426
Bauherr	Staatliches Bauamt Schweinfurt
	Matthias Pfleger, Thomas Huber, Daniel Lorchheim

HAUSEN | RIEDEN

ERSCHLIESSUNG BAUGEBIET
„AM SEEBACH“

Das neue Baugebiet „Am Seebach“ im Hausener Gemeindeteil Rieden umfasst 67 Bauplätze. Im ersten Abschnitt werden 26 Grundstücke tiefbaulich erschlossen. Die Baumaßnahmen haben im März begonnen. Zunächst wurde der Oberboden gelöst und als Oberbodenmiete auf der Baustelle aufgesetzt.

Zurzeit wird ein Vorfluter geschaffen, danach kann mit den Arbeiten am Regenwasserkanal begonnen werden. Sobald die Schmutzwassertrasse parallel auf die Regenwassertrasse trifft, folgt die Verlegung eines Trennsystems im Stufengraben. Denn das Baugebiet wird separat für Schmutz- und Regenwasser entwässert. Im Zuge der Erschließung werden beim Bau der Hauptkanäle die Anschlussleitungen bis zu den Bauplätzen verlegt. Die Wasserleitungen werden über einen Ringanschluss an das bestehende Leitungsnetz angeschlossen.

Die Verkehrsanbindung des Neubaugebietes erfolgt über die Kreisstraße WÜ 9. Daher wird die Straße verbreitert und eine Linksabbiegespur hergestellt. Eine weitere Zufahrt entsteht in der Seestraße. Die Bauplätze werden mit fünf Straßen innerhalb des Baugebiets erschlossen. Zur Verbindung zwischen dem Neubaugebiet und dem Altort werden zusätzlich ein Fußweg sowie der Gehweg entlang der Hauptstraße ausgebaut.

Bauvorhaben	Tiefbauliche Erschließung Baugebiet „Am Seebach“, Hausen/Rieden bei Würzburg
Bauherr	KFB Baumanagement GmbH, Reuth
Architekt	Tiefbautechn. Büro Köhl Würzburg GmbH
	Matthias Pfleger, Matthias Zoll, Sascha Lieb, David Senf

MARKTBREIT/GNODSTADT NEUER RADWEG

Seit dem Frühjahr realisieren wir einen lang gehegten Wunsch in Gnodstadt: Es entsteht ein Radweg zwischen dem Ortsteil und der Stadt Marktbreit. Bereits 1996 hatte es erste Anfragen zu einer solchen Verbindung gegeben. Nach rund dreijähriger Dauer des Verfahrens konnte Bürgermeister Erich Hegwein Anfang März endlich den ersten Spatenstich zu dem Vorhaben setzen. Vor allem der Erwerb der Grundstücke und die Genehmigung des Streckenverlaufs hatten zu Verzögerungen geführt.

Die Bauarbeiten für die Rad-Trasse mit einer Länge von 2,6 Kilometern und einer Breite von etwa 2,50 bis 3,00 Metern sind seitdem in vollem Gange. Das Auftragsvolumen beträgt knapp 600.000 Euro. Aktuell räumt die Raupen den Oberboden auf der gesamten Länge des Radwegs ab. Im Anschluss wird eine qualifizierte Bodenverbesserung durchgeführt. Zusätzlich dazu wird auf einer Länge von etwa 50 Metern eine Winkelstützwand errichtet. Die Arbeiten sollen voraussichtlich Ende Mai abgeschlossen sein. Dann können die Gnodstädter auf direktem Weg entlang der KT 18 nach Marktbreit radeln.

Bauvorhaben	Neubau Radweg Marktbreit/Gnodstadt
Bauherr	Verwaltungsgemeinschaft Marktbreit
Architekt	Ingenieurbüro Horn
	Matthias Pflieger, Matthias Zoll, Thomas Hermann, Marco Adolph



WERNECK BAUSTRASSE FÜR FORENSIK ERWEITERUNG



Der Auftrag „Baustraße Erweiterung Forensik“ im Bezirkskrankenhaus Schloss Werneck ist eine vorangehende Maßnahme für das baldige Bauvorhaben zur Erweiterung der Forensik.

In dem aktuellen Vorhaben werden die Bestandsleitungen abgebrochen und erneuert sowie Versorgungsleitungen und Leerrohrtrassen gelegt. Außerdem wird der Oberboden auf dem Baufeld für den Rohbau gelöst. Anschließend wird eine Stichstraße mit Entwässerung hergestellt, um die nachstehende Baumaßnahme bedienen zu können.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden bereits der Oberboden auf dem Bau-feld gelöst und zusätzlich eine Behelfszufahrt zur Andienung an beste-hende Gebäude gebaut. Somit können nun die Arbeiten für den Abbruch und die Leitungserneuerung anlaufen.

Bauvorhaben	BKH Schloss Werneck; Erweiterung Forensik
Bauherr	Bezirk Unterfranken
Architekt	Freier Landschaftsarchitekt BDLA und Stadtplaner BDB (BayAK, AKH), Büro für Orts-, Landschafts- und Freiraumplanung, Bad Kissingen
	Matthias Pflieger, Matthias Zoll, Sascha Lieb, David Senf



KENZINGEN

EMONS BAUT NEUE NIEDERLASSUNG

Für den Bau einer neuen Niederlassung der Firma EMONS produziert, liefert und montiert Glöckle 213 Fertigteile. Das Logistikunternehmen investiert ca. 13,5 Millionen Euro in seine neue Speditionsanlage mit Verwaltung in Kenzingen. Sie entsteht auf einem rund 30.000 m² großen Grundstück bis Dezember 2020. Die Anlieferungen und Abfertigungen sind dann an 42 Toren möglich. Die Umschlagfläche beträgt 3.000 m². Kenzingen wird damit den ältesten EMONS Standort in Freiburg ersetzen.

Das Bauvorhaben beinhaltet auch klimaschonende Maßnahmen, zum Beispiel eine Begrünung der Dächer sowie die Installation einer Photovoltaikanlage. Für die Fertigung der 213 Teile, dazu zählen insbesondere Stützen mit Fundament und Wandplatten, werden insgesamt 858 m³ Beton mit einem

Gewicht von 2146 Tonnen verarbeitet. Die Fertigteile werden in Schwebheim hergestellt.

Bauvorhaben	Kenzingen EMONS – Neubau Speditionsanlage mit Verwaltung
Bauherr	EMONS Holding GmbH & Co. KG
Auftraggeber	FREYLER Industriebau GmbH
	Eric Gutgesell, Joachim Müller

FRANKFURT-RÖDELHEIM

NEUE GEWERBEFLÄCHEN AUF EHEMALIGER US-MILITÄRBASIS

Das seit 2008, nach dem Abzug der US-Truppen, leerstehende, 14,5 ha große Areal wird wiederbelebt. Der Bauherr SEGRO sieht vor, hier 14.000 m² Gewerbefläche in diesem neuen City Park anzubieten – vorzugsweise für Letzt-Meile-Unternehmen und den Mittelstand. Die Flächen wurden spekulativ geplant und können flexibel gemietet werden. Zwölf Einheiten von 800 bis 1.200 m², die alle jeweils aus Lager-, Service und Büroflächen bestehen, stehen zur Verfügung. Das Bauvorhaben wurde zum Jahresanfang 2020 abgeschlossen.

Wir haben im Rahmen dieses Projektes nacheinander zwei separate Gebäudekomplexe errichtet. Bei der Fassade kamen großflächige Wandplatten zum Einsatz, die aufgrund ihrer Abmessungen liegend angeliefert und dann mit Hilfe von zwei Kränen auf der Baustelle gedreht werden mussten. Die Vorsatzschale der Fassade wurde in Weißbeton mittels Dyckerhoff-Weißzement gefertigt.

Insgesamt kamen 710 Fertigteile, etwas 295 t Stahl, 139 Stützen mit Fuß, 213 Wände, 96 Unterzüge und 144 Sandwich-Frostschürzen zum Einsatz. Die Teile wurden in Schwebheim und Walldorf gefertigt und durch uns geliefert und montiert.

Bauvorhaben	SEGRO BT1 + BT2 in Frankfurt-Rödelheim
Bauherr	SEGRO Deutschland
Statiker	Ingenieurbüro Actio GmbH
Auftraggeber	Stahl + Verbundbau GmbH
	Eric Gutgesell, Joachim Müller



DREIEICH

NICHT ALLTÄGLICHE KONSTRUKTION
FÜR EIN HOTEL



Für den im hessischen Dreieich ansässigen Bauunternehmer Jean Bratengeier haben wir im Auftrag der Jökel Bau eine nicht alltägliche Betonfertigteilkonstruktion realisiert. 93 Teile mit einem Betonvolumen von 98 m³ wurden in Schwabheim für den Mauerwerksrohbau des Aparthotels Bratengeier produziert und montiert. Um in die einzelnen Apartments zu gelangen, wurde ein Laubengang aus 46 Betonfertigteilen konzipiert und realisiert. Aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse auf dem Baufeld konnte ein Großteil der Elemente nicht auf Sicht montiert werden. Per Funk musste der Kranfahrer eingewiesen werden. Für den Rohbau wurden 24 teileingespannte Köcherstützen mit Kragarmen montiert. Der Anschluss des Stützenkopfes erfolgte mittels einer Stahllasche an der Deckenplatte.

Danach wurden die einteiligen Laubengänge und die insgesamt 23 Deckenplatten montiert und schließlich die vertikalen Verfügarbeiten ausgeführt. Die horizontalen Verfügarbeiten folgen, wenn die Laubengänge beschichtet sind.

Bauvorhaben	Aparthotel Bratengeier in Dreieich
Bauherr	Jean Bratengeier
Auftraggeber	Jökel Bau GmbH & Co. KG
	 Stephan Heitel, Joachim Müller



SCHWEINFURT

24 STUNDEN-BETONAGE AM SONNTAG

Ein Bauprojekt unter eher außergewöhnlichen Bedingungen haben wir von August bis November 2019 in Schweinfurt im Auftrag der Firmengruppe Max Bögl erfolgreich umgesetzt.

Im Rahmen der Erneuerung der Eisenbahnüberführung der Deutschen Bahn AG über den Fuß- und Radweg in der Ludwig-Krug-Straße im Stadtteil Oberndorf lieferten wir 645 m³ Transportbeton für den Bau der neuen Ersatzbrücke. Eine Herausforderung gleich in mehrfacher Hinsicht stellte der Austausch des Bauwerks am 24. November dar. An diesem Sonntagmorgen führten wir 24 Stunden lang eine Betonage mit rund 800 m³ hydraulisch gebundener Tragschichten aus. Mit den sogenannten HGT wurden die Randbereiche der neuen Brücke trocken verfüllt. Diese Arbeiten sowie der vorherige Abriss der alten Brücke mussten unter großem Zeitdruck in nur vier Tagen ausgeführt werden.

Nach dem Einschub des Neubaus und Einsetzen von drei ausgebauten Gleisen konnten die Züge termingerecht am Morgen des 26. November zwischen Würzburg und Schweinfurt wieder verkehren.



NEUES AUS DEN BAUSTOFFWERKEN UND DER TRANSPORTBETON



v. l. n. r.: Christian Zörner, Carolin Glöckle, Mike Wagner

Nach der Ausscheidung von Roland Fahlbusch hat seit 01. April 2020 **Carolin Glöckle** die vorläufige Geschäftsführung der Bauunternehmung Glöckle Baustoffwerke GmbH und der TB Transportbeton GmbH & Co. KG übernommen.

Bereits zum 01. Januar 2020 durften wir **Christian Zörner** als neuen Betriebsleiter der Bauunternehmung Glöckle Baustoffwerke und der TB Transportbeton in der Unternehmensgruppe willkommen heißen.

Desweiteren ist seit 01. April Linus Klein für die Disposition und Vertrieb der Baustoffwerke und Transportbeton verantwortlich. **Linus Klein** hat 2018 seine Ausbildung zum Aufbereitungsmechaniker Fachrichtung Sand und Kies in den Glöckle Baustoffwerken absolviert und ist seither fester Bestandteil des Teams.

Gratulieren dürfen wir auch **Mike Wagner** zu seiner erfolgreich bestanden Fortbildung zum Betonprüfer. Seit 2015 arbeitet Mike Wagner als Mischmeister bei der TB Transportbeton Glöckle bei uns im Werk in Grafenrheinfeld.

SCHWEBHEIM

NEUE FERTIGUNGSHALLE FÜR GLÖCKLE MONTAGEBAU

Rund 1,5 Millionen Euro wurden in eine neue Fertigungshalle für unseren Glöckle Montagebau in Schwebheim investiert. Die dreiseitig geschlossene und zum Lagerplatz offene Halle hat eine Grundfläche von rund 1.315 m². Zwei neue Lastenkräne mit je zehn Tonnen helfen bei der Herstellung und beim Transport der schweren Bewehrungskörbe für unsere Fertigteile.

In der neuen Halle wird ab sofort der angelieferte Stahl gelagert und die gesamte Bewehrung für unsere Fertigteile hergestellt. Der Transport erfolgt durch schienengeführte Wagen in die Fertigungshallen 1-3. Durch diese Auslagerung gewinnen wir viel Fläche. In den Hallen werden Laufwege, Ordnung und Sauberkeit optimiert und darüber hinaus bieten sie uns in Zukunft außerdem die Möglichkeit, neue und moderne Schalungen bei Bedarf aufzustellen.

Insgesamt wurden für die neue Fertigungshalle 115 eigens produzierte Glöckle Fertigteile mit rund 386 m³ Beton hergestellt und montiert. Mit der Fertigstellung wird der Glöckle Montagebau von drei auf vier Fertigungshallen erweitert.



WILLKOMMEN IM GLÖCKLE-TEAM!

SF-BAU



Johanna Drescher
Bauleiterin

HOCH- UND TIEFBAU



Lars Heid
Land- und Baumaschinen-
mechatroniker



David Heß
Tiefbaufacharbeiter



Roland Ebner
Hochbauarbeiter



Leon Wirsing
Tiefbaufacharbeiter

HOLDING



Dominik Weppert
Softwareentwickler

NEUES VOM BETRIEBSRAT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

33 Jahre Glöckle, davon 18 Jahre als Betriebsrat, neigen sich dem Ende entgegen. Zum Ende April bin ich mit einem weinenden und lachenden Auge in den Ruhestand gegangen. Ich kann zurecht sagen, dass mir die Firma Glöckle in den drei Jahrzehnten ans Herz gewachsen ist. Ich war immer stolz Teil dieser Mannschaft zu sein und das „Glöckle-blau“ in der Region und darüber hinaus präsentieren zu können.

Neben zahlreichen schönen Erinnerungen gab es auch Herausforderungen zu meistern – das ist ganz klar. Es war aber das faire Miteinander sowie die Menschlichkeit, mit Ihnen als Kollege, aber auch als Betriebsrat gegenüber der Geschäftsleitung, was mich täglich mit Motivation und Spaß in die Arbeit gehen ließ. Bei allen persönlichen Gesprächen, aber auch Verhandlungen sowie Entscheidungen wurden stets gemeinsam zukunftsgerichtete Lösungen erarbeitet – für jeden Einzelnen sowie für das Unternehmen als Ganzes. Das war mir immer wichtig und macht mich stolz!

Mit einer gewählten Mehrheit hat Markus Bach als Betriebsratsvorsitzender am 1. Mai 2020 seine neue Aufgabe begonnen. Lieber Markus, herzlichen Glückwunsch zur Wahl! Ich wünsche dir viel Spaß und alles Gute bei der Ausführung des neuen Amtes als Betriebsratsvorsitzender. Nun kann ich ruhigen Gewissens loslassen und in meinen neuen Lebensabschnitt starten.

Ich wünsche Ihnen in diesen besonderen und herausfordernden Zeiten, in denen das Gewohnte und Vertraute plötzlich weit entfernt und ungewiss erscheinen mag, von Herzen alles Gute sowie Kraft, weiterhin motiviert und voller Zuversicht in die Zukunft zu blicken!

Bleiben Sie und vor allem Ihre Familien gesund!

Ihr
Hilmar Schuler



v.l.n.r.: Hilmar Schuler, Markus Bach neuer Betriebsratsvorsitzender, Carolin Glöckle

GLÜCKWÜNSCHE



UNSERE NEUEN ERDENBÜRGER

Katharina May und ihr Mann **Alexander** freuen sich über die Geburt ihrer Tochter **Annemarie**.

Nadja Saalmüller und ihr Mann **Alexander** freuen sich über die Geburt ihres Sohnes **Lukas**.

Christian Kluger und seine Freundin **Nina** freuen sich über die Geburt ihres Sohnes **Levi**.

Christoph Hetterich und seine Frau **Alicia** freuen sich über die Geburt ihres Sohnes **Thilo**.

Julian Diemer und seine Frau **Julia** freuen sich über die Geburt ihrer Tochter **Mia**.

Marco Herbst und seine Frau **Sarah** freuen sich über die Geburt ihrer Tochter **Maja**.

Wir gratulieren den glücklichen Eltern und wünschen den neuen Erdenbürgern alles Gute!



UNSERE FRISCHGEBACKENEN EHEPAARE

Stefan Orf und seine Frau **Patricia**

Michael Ullrich und seine Frau **Alexandra**

Alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg!



FORT- UND WEITERBILDUNG

Manuel Heigl und **Kevin Marschall** sind jetzt Werkpolier Tiefbau

Robert Dassow, Michael Röder und **Stefan Blank** sind jetzt Vorarbeiter Hochbau

Stephan Frenzel hat seine Prüfung zum Werkpolier im Hochbau bestanden



BESTANDENE PRÜFUNGEN

Alisa Simon: Industriekauffrau mit gutem Ergebnis



WOHLVERDIENTER RUHESTAND

Heinrich Schmitt hat zum 01.02.2020 seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten.



SONSTIGES

Lutz Herrmann
Erteilung Handlungsvollmacht in der Glöckle GmbH

Andreas Halbig
Erteilung Handlungsvollmacht in der Glöckle GmbH

Thomas Dettweiler
Erteilung Handlungsvollmacht in der Glöckle GmbH

Sven Schumacher
Erteilung Handlungsvollmacht in der Glöckle Holding

Andreas Gehring
Erteilung Handlungsvollmacht in der Glöckle Hoch- und Tiefbau

Erik Deventer
Kaufmännischer Leiter der Glöckle Holding, ppa.



WIR GEDENKEN

Christopher Kirmes † 29.02.2020



JUNIOR-INGENIEUR-AKADEMIE

GRAFENRHEINFELD

JUNIOR-INGENIEUR-AKADEMIE BESUCHE UNSER BAUSTOFFWERK

Einen spannenden Tag erlebten die Teilnehmer der Junior-Ingenieur-Akademie in unserem Kieswerk in Grafenrheinfeld. Im Rahmen einer Exkursion am 4. März erfuhren die Schüler des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums alles Wissenswerte rund um die wichtige Bedeutung von Sand und Kies für die regionale Rohstoffsicherung.

Bei der ersten Veranstaltung der Junior-Ingenieur-Akademie 2020 stellte Carolin Glöckle zunächst die Glöckle Unternehmensgruppe vor, bevor die Arbeit eines Baustoffwerks näher erläuterte wurde. Wie und wo werden Sand und Kies gewonnen, wie abgebaut und für die Nutzung aufbereitet? Auf diese und weitere Fragen erhielten die neugierigen Nachwuchsforscher kompetente Antworten aus erster Hand; auch dazu, welche Rolle die Korngruppen in diesem Prozess spielen und welche Arten von Zuschlägen es gibt.

Nach der Theorie folgte die Praxis: Ausgestattet mit Helmen und Schutzwesten ging es zur Werksführung, die interessante Einblicke in ein Baustoffwerk lieferte. Ein Höhepunkt war sicherlich der Aufstieg zum höchsten Punkt der Kieswäsche, wo die Teilnehmer auch einen sagenhaften Ausblick auf das Firmengelände und die Umgebung erlebten.

Die Junior-Ingenieur-Akademie ist ein Modellprojekt der Deutschen Telekom Stiftung und hat als Ziel, die MINT-Fächer, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, Schüler der gymnasialen Mittelstufe für technische Berufe und ingenieurwissenschaftliche Karrieren zu begeistern. Glöckle unterstützt die Akademie, die am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium als Wahlpflichtfach angeboten wird, als Partner für „Bauingenieurwesen“. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie müssen vier weitere Exkursionen, die bis zum Juli bei uns geplant waren, leider ausfallen.



**GLÖCKLE IST AUF
FACEBOOK UND
INSTAGRAM!**

Vorbeischaun. Liken. Teilen.
facebook.com/GloeckleBau/

IMPRESSUM

Herausgeber:

Unternehmensgruppe
Glöckle

Redaktion:

Bauunternehmung
Glöckle Holding GmbH

Konzept und Layout:

Gerryland AG

Druck:

 Wir machen Druck

Auflage: 1.500

Unternehmensgruppe Glöckle
Wirsingstraße 15
97424 Schweinfurt

Telefon: 09721 8001-0
Fax: 09721 8001-541

E-Mail: info@gloeckle-bau.de
www.gloeckle-bau.de